

U

Samstag/Sonntag, 4./5. Februar 1961

Gott hat recht

... auf daß Du recht behaltest" (Ps. 51, 6)

Wer sich mit Gott einläßt, tut gut daran, zu bedenken, daß er sich mit dem einläßt, der gegenüber uns Menschen unter allen Umständen und in allen Fällen recht behalten will und recht behalten wird.

Der Mensch, der Gott auf Tausend nicht eins antworten kann, wäre schlecht beraten, wollte er sich mit Gott einlassen unter der Voraussetzung, er könne Gott jemals zur Rechenschaft ziehen, ihm Ungerechtigkeit vorhalten, mit ihm hadern, von ihm fordern, ihn unter Druck setzen. Wer sich mit Gott einläßt, muß Gott von vornherein ohne Einschränkung recht geben. Er muß bereit sein, Gottes Willen unbedingt geschehen zu lassen, wie ungerecht er auch erscheinen möchte. Er muß Gott dennoch recht geben.

Wollten wir uns anders mit Gott einlassen, ließen wir uns nicht mehr mit Gott ein. Denn was wäre das für ein Gott, der sich vor unserem Urteil zu verantworten hätte? Mit dem wir rechten können, als seien wir seine Richter? Weil Gott wirklich Gott ist, behält er recht. Wer nicht bereit ist, vor Gott auf alles Recht und auf alles Rechten zu verzichten, hat Gott selbst verloren.

Nur unsere Götzen können wir zur Rechenschaft ziehen.

Pfarrer Dr. Walter Schmihals, Raumland